

Das bedingungslose Grundeinkommen

Mit dem Grundeinkommen an den Strand?

**Prof. Dr. Stephan Convent
28.08.2019**

Die Simpsons – der Film ... welcome to Alaska!



In Alaska gibt es ein BGE! Also alle auf nach Alaska?

Quelle: Die Simpsons - der Film (2007)

Fahrplan zur Beantwortung der Frage

- Hintergründe Sozialstaatskonzeptionen
- Grundeinkommensdiskurse und – höhen
- „Gerechtigkeit“ von Einkommensumverteilung des BGE
- Explorative Betrachtung Empirie USA
- Explorative Betrachtung Empirie Thüringen & LSA



Quelle: Alff (2019)

Fallbeispiel zur Debatte 2018 / Europawahl 2019:

Vorstoß von SPD-Politikern

Kann ein Grundeinkommen Hartz IV ersetzen?

Führende SPD-Politiker wollen Hartz IV durch ein "solidarisches Grundeinkommen" ersetzen. Der Begriff ist irreführend, das Konzept widersprüchlich - und dennoch könnte der Ansatz eine grundlegende Wende bedeuten.



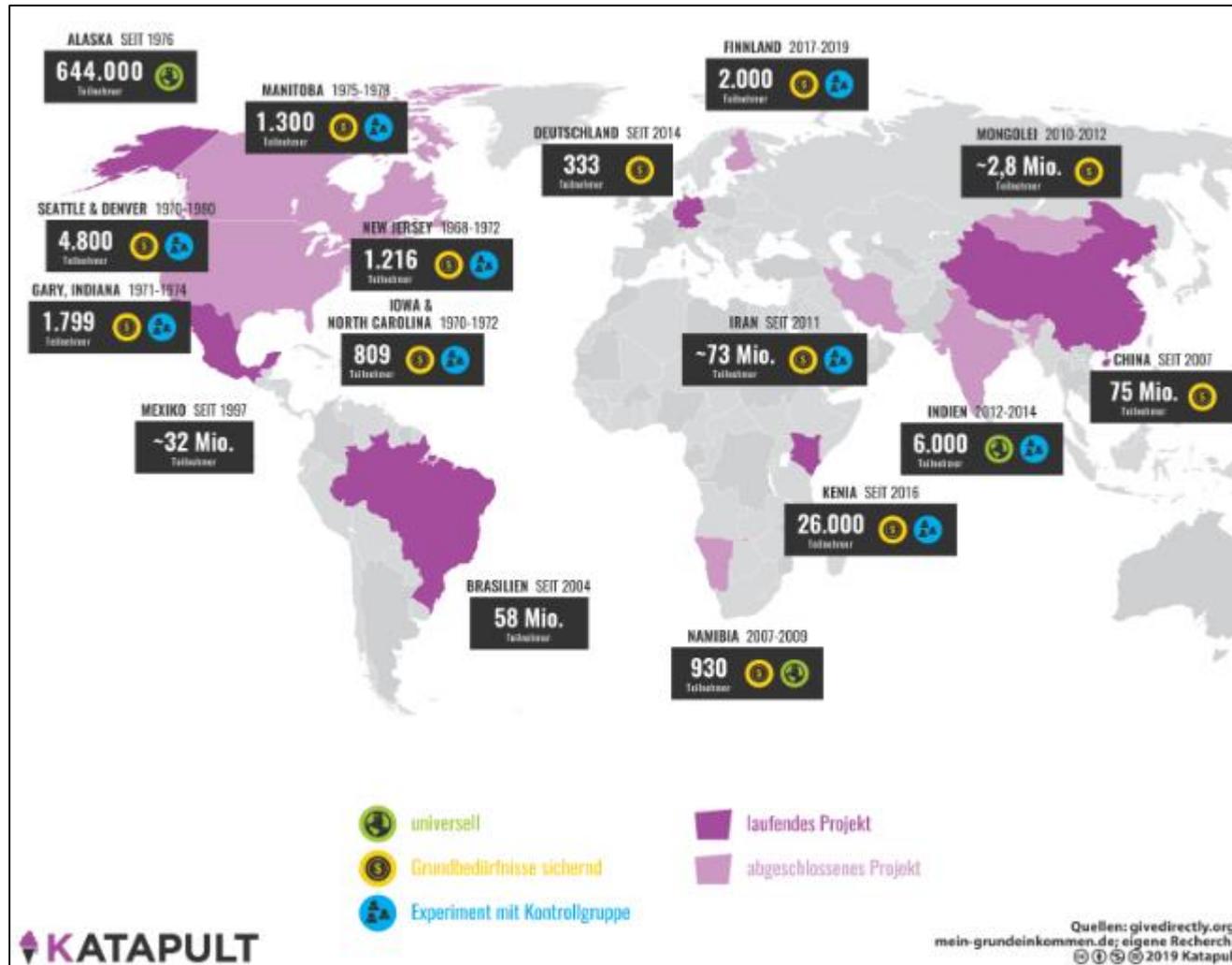
Von *Florian Diekmann* ✓



Langzeitarbeitslose bei Gartenarbeiten in Leipzig

(schöne alltags/ Weltweit/ Grün)

Das Grundeinkommen – auch ein weltweites Phänomen



Das Grundeinkommen – ein zeitloses Phänomen

Jahr	Bezeichnung	Exemplarische Vertreter	Herkunft
1894	Dividende Territorial	Joseph Charlier	Belgien
1918	State Bonus	Dennis Milner	Vereinigtes Königreich
1932	National Dividend	Charles Douglas	Vereinigtes Königreich
1934	Basisincomen	Jan Tinbergen	Niederlande
1935	Social Dividend	Georg Cole	Vereinigtes Königreich
1953	Basis Income	George Cole	Vereinigtes Königreich
1967	Demogrant	James Tobin	USA
1978	Borgerlon	Niels Meyer	Dänemark
1984	Allocation Universelle	Charles Fourier	Belgien
1985	Bürgergeld	Joachim Mitschke	Deutschland



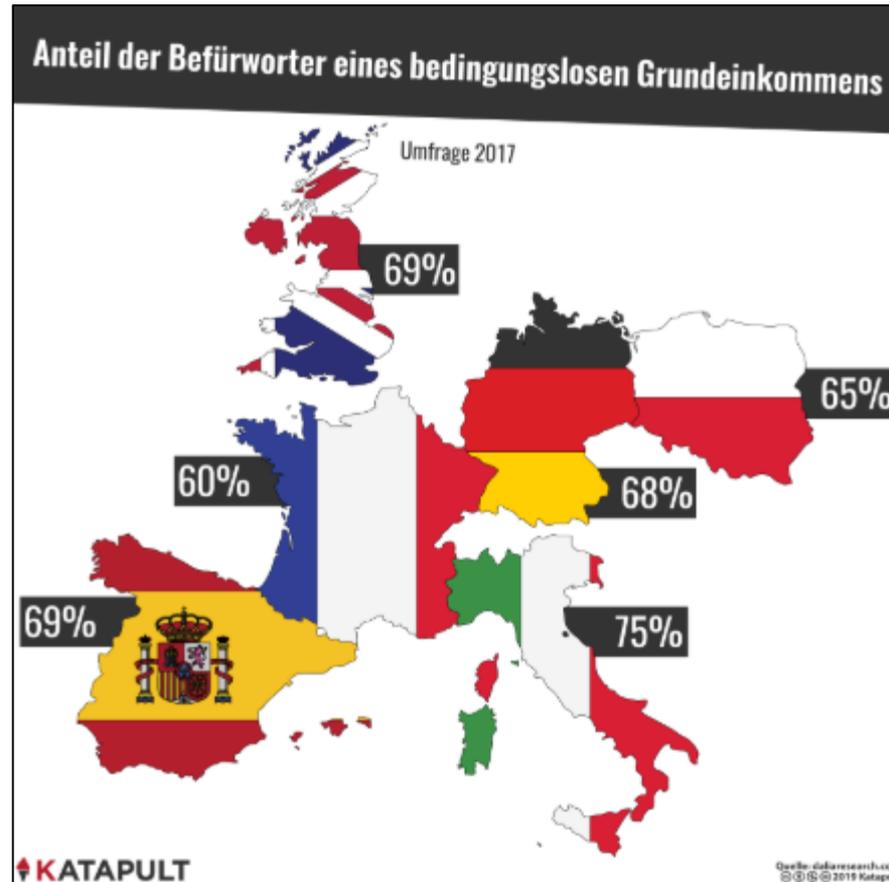
Sparta – ca. 700 v. u. Z.



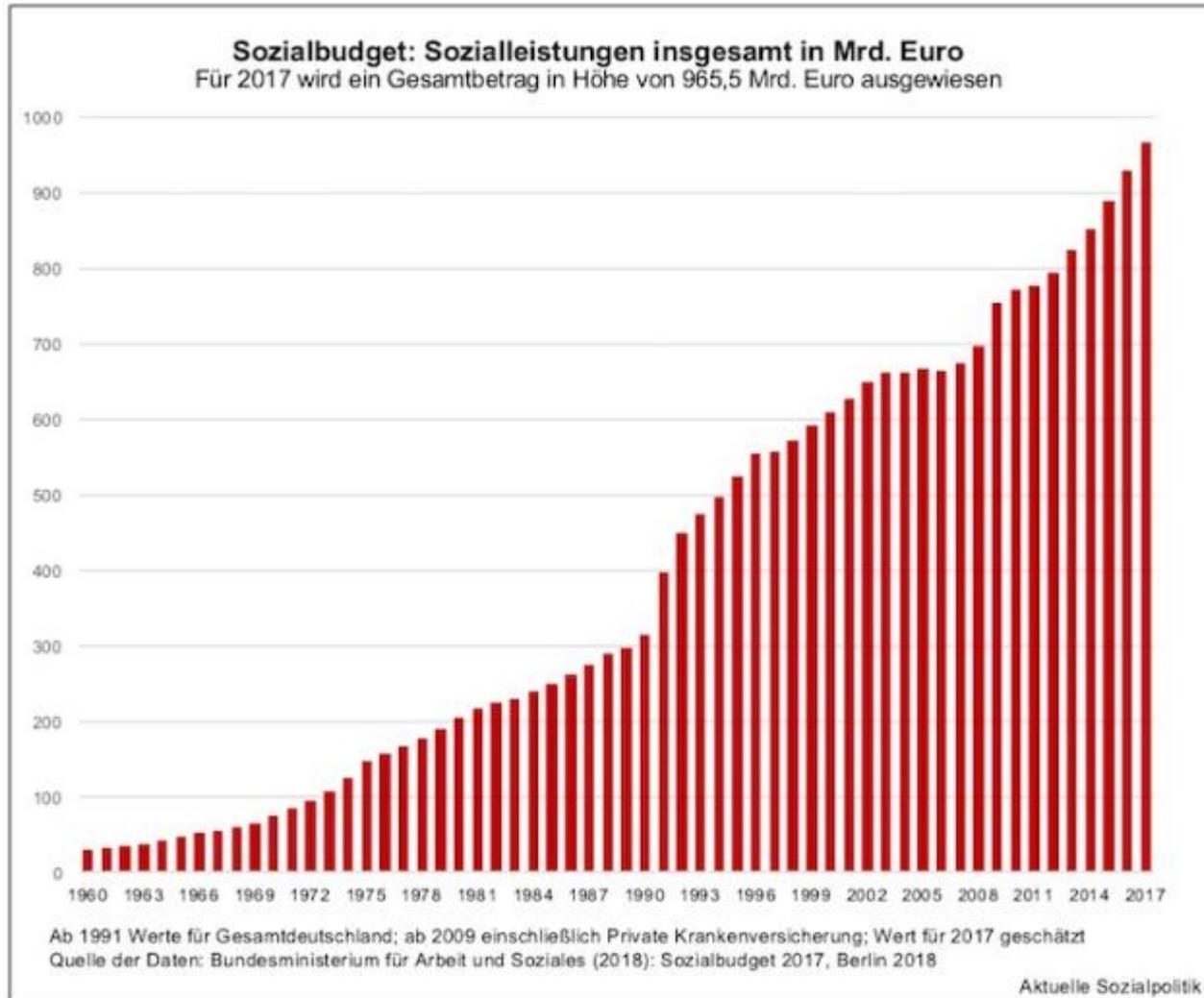
Thomas Morus: Utopia (1516)

Quelle: nach Vanderborght/van Parijs (2005), S. 14

Geld vom Staat? Ja, bitte!

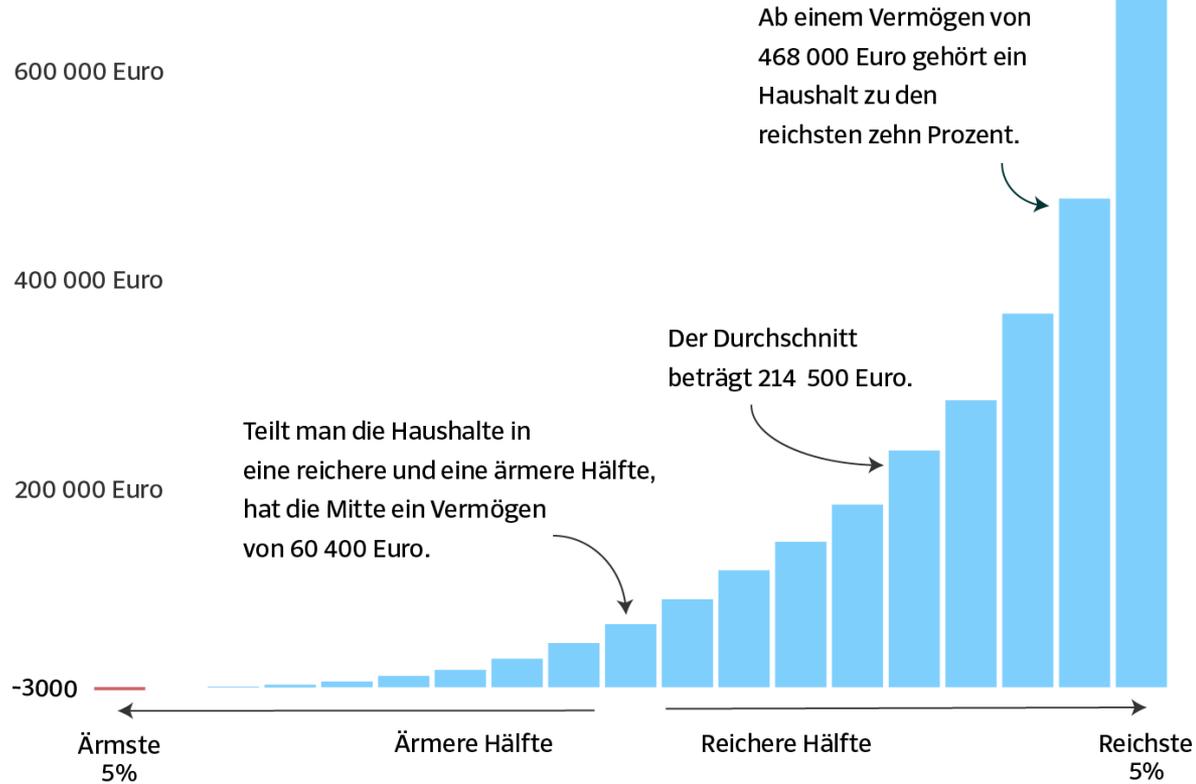


Entwicklung Sozialbudget Deutschland



Vermögensverteilung Deutschland 2017

Verteilung der Nettovermögen deutscher Haushalte



Quelle: Destatis (2017)

Staatskonzeptionen nach Esping-Andersen

Variablen	Liberal	Konservativ	Sozialdemokratisch
Dekommodifizierung	Schwach	Mittel	Stark
Regulierung Arbeitsmarkt	Schwach	Stark	Stark
Residualismus	Stark	Schwach	Schwach
Privatisierung	Stark	Schwach	Schwach
Statusbezug/Korporatismus	Schwach	Stark	Schwach
Umverteilungswirkungen	Schwach	Mittel	Stark
Beschäftigungspolitik	Schwach	Stark	Stark

Quelle: basierend auf Bäcker et al. (2010)

Situation in Deutschland: Jede erwerbsfähige Person ist demnach nach § 2 SGB II verpflichtet, sich vorrangig und eigeninitiativ um die Beendigung seiner Erwerbslosigkeit zu bemühen, selbst seine Bedürftigkeit größtmöglich zu beseitigen sowie aktiv an allen Maßnahmen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt mitzuwirken und eine Eingliederungsmaßnahme abzuschließen.

Pflichtverletzungen ALG II (Beispiel)

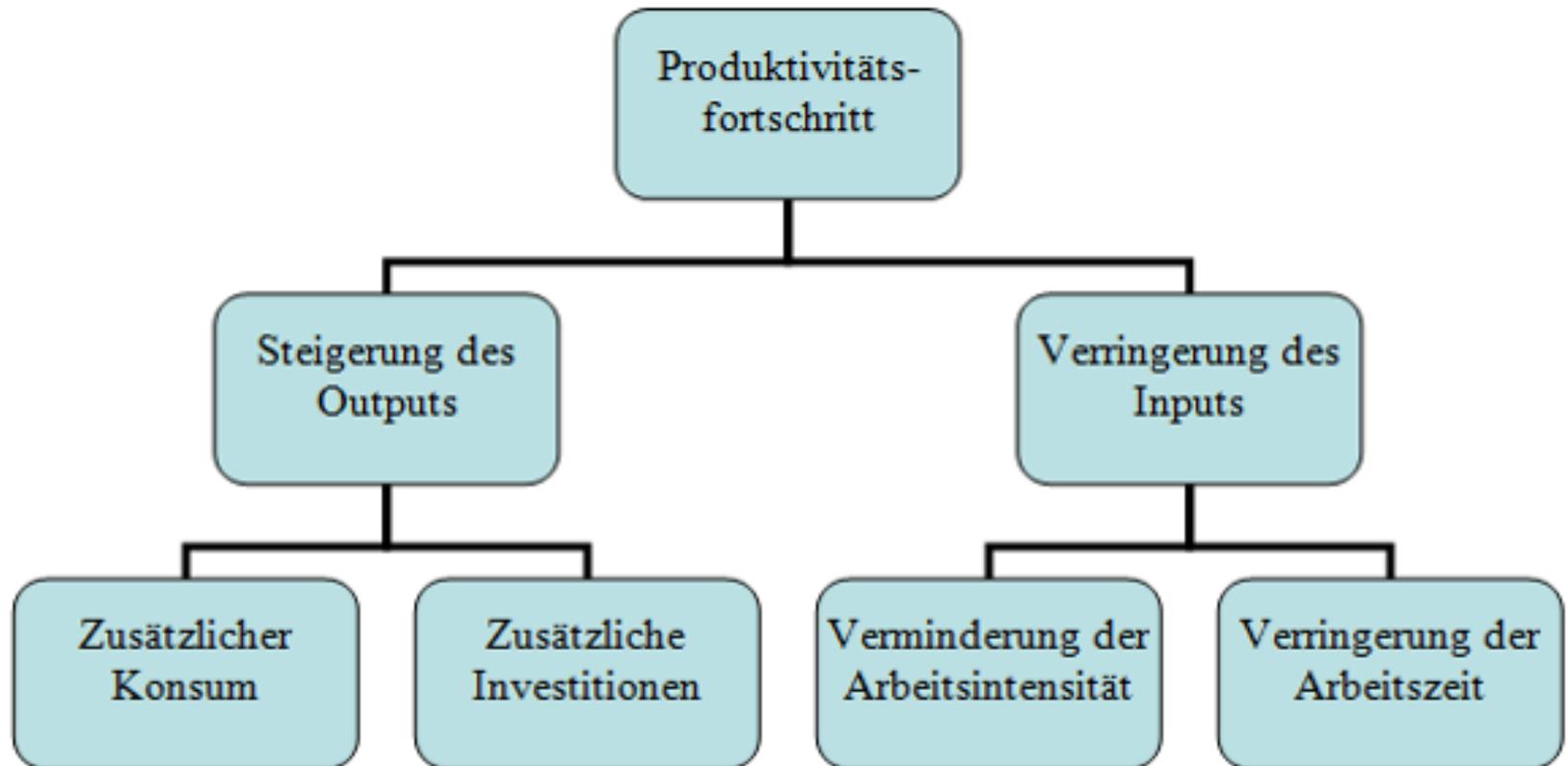
	Pflichtverletzung I	Pflichtverletzung II	Pflichtverletzung III
Zuschlag nach § 24 SGB II	Absenkung Zuschlag + 30 % der RL	Absenkung Zuschlag + 60 % der RL	Absenkung Zuschlag + 100 % der RL
Regelleistung nach § 20 SGB II	verbleibende Regelleistung	verbleibende Regelleistung	+ Mehrbedarf Miete und Heizung
Mehrbedarf Miete und Heizung	Mehrbedarf Miete und Heizung	Mehrbedarf Miete und Heizung	+ ggf. Kranken-, Pflege- und Renten- versicherung

Was ist ein Grundeinkommen?

	Grundsicherung	Grundeinkommen
Bezugspersonen	Bedürftige	Alle Bürger
Spezifika	Arbeitsverpflichtung, Bedürftigkeitsprüfung, Bedarfsgemeinschaften	Keine Arbeitsverpflichtung, keine Bedürftigkeitsprüfung, Individualbezug
Ausprägungen	ALG II, Mindestsicherungen	Sozialdividende, Negative Einkommensteuer

Warum ein Grundeinkommen?

Wie verwenden wir unseren Produktivitätsfortschritt?



Keine Arbeit – nur der Strand.. unser Paradies?

„Die Frage, ob der Himmel nicht gütiger für uns würde gesorgt haben, wenn er uns alles schon bereitet hätte vorfinden lassen, so dass wir gar nicht arbeiten dürften, ist gewiss mit Nein zu beantworten: denn der Mensch verlangt Geschäfte, auch solche, die einen gewissen Zwang mit sich führen. Eben so falsch ist die Vorstellung, dass wenn Adam und Eva nur im Paradiese geblieben wären, sie da nichts würden gethan, als zusammengesessen, arkadische Lieder gesungen und die Schönheit der Natur betrachtet haben. Die Langeweile würde sie gewiss eben so gut als andere Menschen in einer ähnlichen Lage gemartert haben“



Quelle: Kant (1910), S. 390

Was ist Arbeit? Schlagwortgewitter eines Diskurses

Russel: **Arbeit absorbiert Kräfte, die dem Menschen in seiner Freizeit fehlen**, sodass „Arbeit ganz gewiss keines der Ziele ist, zu denen Menschen bestimmt sind“

Soziales Ansehen und Sozialintegration

Doppelte
Prädestinationslehre

„Workfare“

Psalm 90: „Wenn das Leben **köstlich** gewesen ist, dann ist es Mühe und Arbeit gewesen“

„Recht auf Arbeit“

„**Conditio Humana**“

Entfremdete Arbeit nach
Marx vs. Selbstverwirklichung

Innerweltliche **Askese** und
der Geist des Kapitalismus



„Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen“ vs
Verfassung Spartas vs Thomas Morus‘ „**Utopia**“

Rifkins „Ende der Arbeit“

„Vita Activa“ und „Vita Contemplativa“

Protestantisches Erbe: Wertung von
Verdienst und Ausgabe von Geld.

Das Doppelgebot „**Subsidiaritätsprinzip**“

Etymologischer Ursprung: „**Arba**“,
„**tripalium**“, „**rab(ot)**“

„**Negotium**“ und „**Otium**“

Die „20:80-Gesellschaft“ und „Tittytainment“



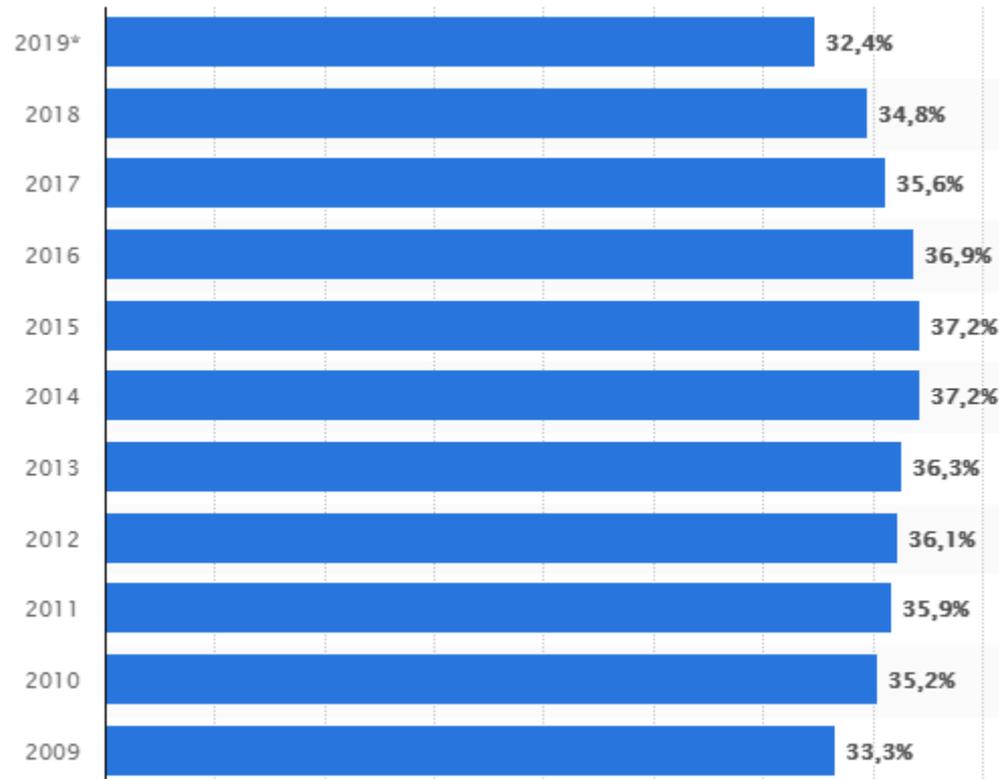
Grundeinkommen, damit „der Gutverdienende und Kapitalist in Ruhe seine Arbeit machen kann“, Straubhaar (2005)?

Über die Ursache von Arbeitslosigkeit

„Eine sich selbst überlassene Marktwirtschaft ist mit Hilfe der Lohn- und Preissignale in der Lage, die Beschäftigungspotentiale in allen Segmenten des Arbeitsmarktes voll auszunutzen und ein Maximum an wirtschaftlichem Wohlstand zu erzeugen. Wenn indes durch (...) die Lohnersatzleistungen des Sozialstaates in das freie Spiel der Marktkräfte eingegriffen wird, indem der Wirtschaft eine andere Lohnstruktur aufgezwungen wird als jene, die sie selbst herausbringt, entsteht Arbeitslosigkeit, und zwar speziell bei jenen Arbeitnehmergruppen, die man begünstigen wollte.“



Sockelarbeitslosigkeit in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt (2019)

Grundeinkommen in Abhängigkeit des Diskurses

	Neoliberaler Diskurs	Sozialliberaler Diskurs	Soziallegalitärer Diskurs	Emanzipatorischer Diskurs
Leitmotiv	Arbeitsanreize	Flexicurity	Umverteilung	Arbeitsumverteilung
Interessen	Niedriglohnsektor und Arbeitsmarktflexibilisierung, Senkung von Löhnen und Lohnnebenkosten, „diskursive Hegemonie“	Entbürokratisierung, Armutsbekämpfung, Anpassung des Sozialstaats an ökonomischen und gesellschaftlichen Strukturwandel	Demokratisierung und Partizipation, Stärkung alternativer Tätigkeitsformen, Dekommodifizierung	Stärkung der Autonomie und Verhandlungsmacht der abhängig Beschäftigten, Einschränkungen der gesellschaftlichen Abhängigkeit vom Markt
Sozialstaatsverständnis	Aktivierender Sozialstaat	Aktivierender und ausgleichender Sozialstaat	Vorsorgender Sozialstaat	Sozialstrukturelles Umverteilungs- und Ordnungsinstrument zur Reduzierung kapitalistischer Entfremdung
Höhe Grundeinkommen	Niedrig, ggf. unterhalb des gesetzlichen Existenzminimums	Höhe des gesetzlichen Existenzminimums	Gesetzliches bis sozio-kulturelles Existenzminimum	Großzügig geschätztes sozio-kulturelles Existenzminimum
Alternativen zum Grundeinkommen	Ausdehnung von steuerfinanzierten Sozialleistungen wie ALG II auf weitere Bereiche, weitere Flexibilisierung des Arbeits- und Tarifvertragsrechts	Fortführung Agenda 2010 bei höheren Freibeträgen und möglicherweise eine Lockerung der Pflicht zur Arbeitsbereitschaft	Steigende ALG II-Sätze und Abschaffung der Pflicht zur Arbeitsbereitschaft, Ausdehnung aktive Arbeitsmarktpolitik	Regulierung Arbeitsmarkt, Anheben der Sozialtransfers, allgemeiner Mindestlohn

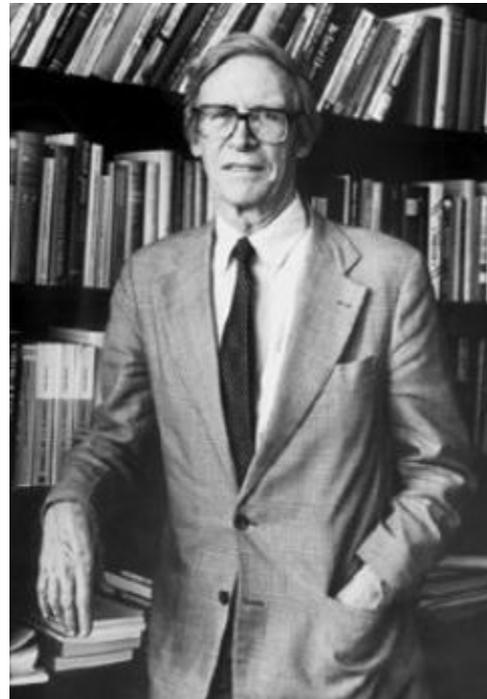
Quelle: Wagner (2009), S. 20

Solidarisches Bürgergeld und alternative Konzepte

<i>Modell</i>	<i>Nettotransferhöhe</i>
<i>Solidarisches Bürgergeld</i>	600 €
<i>Grundsicherung nach Opielka</i>	640 €
<i>Liberales Bürgergeld</i>	662 €
<i>Modell Katholische Arbeitnehmer-Bewegung</i>	670 €
<i>Bürgergeld nach Mitschke</i>	Niveau ALG II
<i>Grünes Grundeinkommen (Grüne Jugend)</i>	800 €
<i>Modell BAG Grundeinkommen (Die Linke)</i>	1000 € + Wohngeld
<i>Existenzgeld (BAG SHI)</i>	1060 €
<i>Modell Dilthey</i>	1100 €
<i>Grundeinkommen nach Werner</i>	Bis zu 1500 €

Wann ist die Umverteilung von Geld „gerecht“?

John Rawls und der egalitäre Liberalismus



John Rawls (1921-2002)

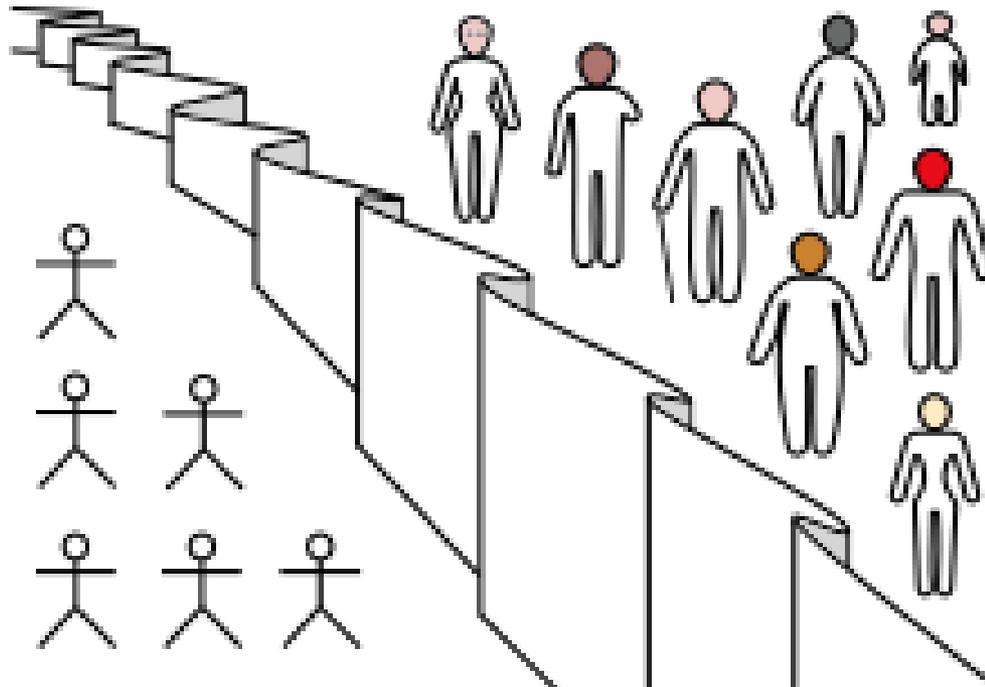
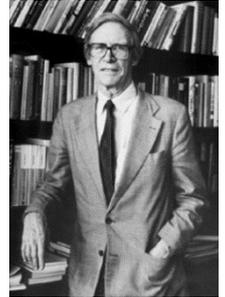
John Rawls unterstreicht:

Die Gerechtigkeit besteht aus zwei Teilen:

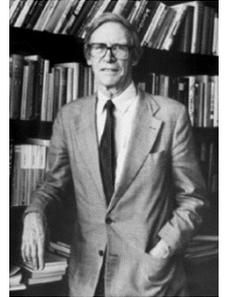
„(1) einer Konkretisierung des Urzustands und des in ihm vorliegenden Entscheidungsproblems, und (2) einem System von Grundsätzen, die, so behauptet man, anerkannt würden. Man kann jeden der beiden Teile [...] ohne den anderen akzeptieren.“

Quelle: Rawls (1971), S. 32

Der Urzustand / Schleier des Nichtwissens



Folgende Informationen liegen nicht vor



- Hautfarbe, Rasse, Geschlecht, Religionszugehörigkeit
- Stellung innerhalb der Gesellschaft, sozialer Status materieller Besitz
- geistige und physische Fähigkeiten wie Intelligenz, Kraft
- besondere psychologische Neigungen wie Risikofreude, Optimismus
- Vorstellung vom Guten, Details des eigenen Lebensentwurfs
- Einrichtung der Gesellschaft etwa ökonomischer und politischer Art
- Niveau der Gesellschaft zum Beispiel hinsichtlich Zivilisationsfortschritt und Kultur
- Zugehörigkeit zu einer bestimmten Generation

Ein praktisches Beispiel:

Ein Beispiel für Einkommensverteilungen (im Monat):

Szenario A			Szenario B		
Person 1	Person 2	Person 3	Person 1	Person 2	Person 3
3.000 €	17.000 €	19.000 €	4.000 €	5.000 €	6.000 €

Rawls wählt Szenario B und unterstreicht, dass nur die Lage der jeweils am schlechtesten gestellten Person berücksichtigt werden muss!

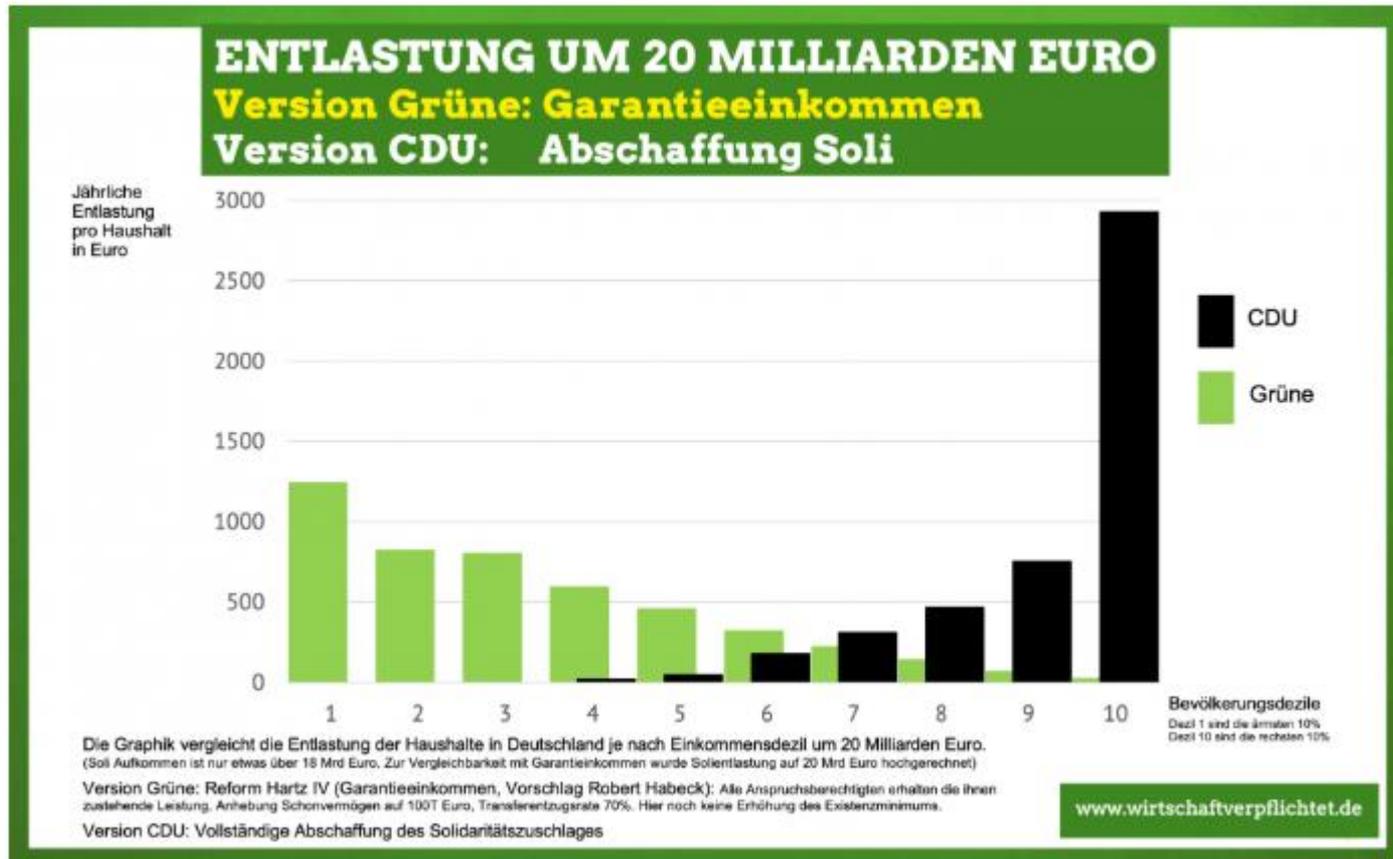
Maximin-Kriterium

„Gerechtigkeit“ – ein Überblick

Hypothesenkategorien / Handlungsebenen	Menschenbild	Operative Gerechtigkeit	Politischer Vollzug
Leistungsgerechtigkeit	Nur aus eigener Leistung erzielte Einkommen befriedigen und wirken sozialintegrativ, Eigenverantwortung entsteht durch individuelle Leistungsorientierung. Der Mensch ist von Natur aus faul / der Mensch will von sich aus leisten	Solidarität und Gemeinwohl entstehen durch Leistung und Gegenleistung, ein Grundeinkommen verhindert Leistung, führt zu Missbrauch / ein Grundeinkommen bietet optimale Leistungsanreize	Der Staat muss individuelle Leistungsanreize setzen und einfordern / das Grundeinkommen soll die Interessen meiner Gruppe bedienen
Verteilungsgerechtigkeit	Subsidiarität entspricht der Natur des Menschen, ein Grundeinkommen hebt sie aus / ein Grundeinkommen ermöglicht erst Subsidiarität	Ein Grundeinkommen fördert die Ausnutzung des Sozialstaates, ein Grundeinkommen fördert Ungleichheit / ein Grundeinkommen ist Ausdruck politischer Gleichheit	Mehr staatliche Investitionen in soziale Dienste und Bildung anstelle eines Grundeinkommens / ein Grundeinkommen trägt zur Umverteilung von oben nach unten bei
Bedarfsgerechtigkeit	Ungleiches muss auch bei einem Grundeinkommen ungleich behandelt werden	Gerecht ist eine bedarfsgerechte und individuelle Verteilung, Gesellschaft nach dem Modell der Familie / ein Grundeinkommen ist Ausdruck gesellschaftlicher Solidarität	Der Staat bzw. der Markt sorgt für eine bedarfsgerechte Verteilung / ein Grundeinkommen erfordert zusätzliche bedarfsorientierte Transferleistungen
Teilhabegerechtigkeit	Jeder Mensch will sich an der Gesellschaft beteiligen und benötigt immer wieder neue Chancen	Ein Grundeinkommen ist Ausdruck universeller Teilhabe	Ein Grundeinkommen muss als Grundrecht gestaltet sein

Quelle: Opielka (2010), S. 25

Ein aktueller Blick ins Grüne und zu Habeck (2019) ...



... beide Konzeptionen postulieren eine stärkeres Maß an Gerechtigkeit!

Mit dem Grundeinkommen an den Strand? Empirische Daten aus den USA

Die NIT-Experimente in den USA

Experiment	N	Zusammensetzung	In % Ar- muts- grenze	Dauer	T (%)
New Jersey	1.357	Mann / Frau (100 %)	50 – 125 %	3 Jahre	30 – 70
Rural	809	Mann / Frau (85 %), Alleinerz. Mütter (15 %)	50 – 100 %	3 Jahre	30 – 70
Gary	1.780	Mann / Frau (41 %), Alleinerz. Mütter (59 %)	77 – 101 %	3 Jahre	40 und 60
Seattle- Denver	4.800	Mann / Frau (61 %), Alleinerz. Mütter (39 %)	93 – 135 %	3 Jahre (71 %) 5 Jahre (25 %) 20 Jahre (4 %)	50 und 70 70 - 0,025Y 80 - 0,025Y

Quelle: Burtless (1986), S. 24
 New Jersey (1968-1972), Rural (1969-1973), Gary (1971-1974), Seattle-Denver 1971-1982)

Die NIT-Experimente in den USA

NIT-Plan Konzeption HH	Parameter	Anteil Transferemp- fänger	Arbeitszeit- änderung Empfänger	Arbeitszeit- änderung Gesamtbev.
75 % Poverty Line, 50 % Tax	Mann- Frau	19 % (Gesamt- bev.: 24 %)	-9,5 %	-1,4 %
	Alleinst. Frau	61 % (Gesamt- bev.: 24 %)	-6,7 %	-2,4 %
75 % Poverty Line, 70 % Tax	Mann- Frau	07 % (Gesamt- bev.: 12 %)	-15,8 %	-0,5 %
	Alleinst. Frau	51 % (Gesamt- bev.: 12 %)	-9,3 %	-1,2 %
100 % Poverty Line, 50 % Tax	Mann- Frau	39 % (Gesamt- bev.: 43 %)	-10,0 %	-3,5 %
	Alleinst. Frau	73 % (Gesamt- bev.: 43 %)	-12,0 %	-7,1 %
100 % Poverty Line, 70 % Tax	Mann- Frau	15 % (Gesamt- bev.: 20 %)	-20,6 %	-1,5 %
	Alleinst. Frau	61 % (Gesamt- bev.: 20 %)	-14,9 %	-5,4 %

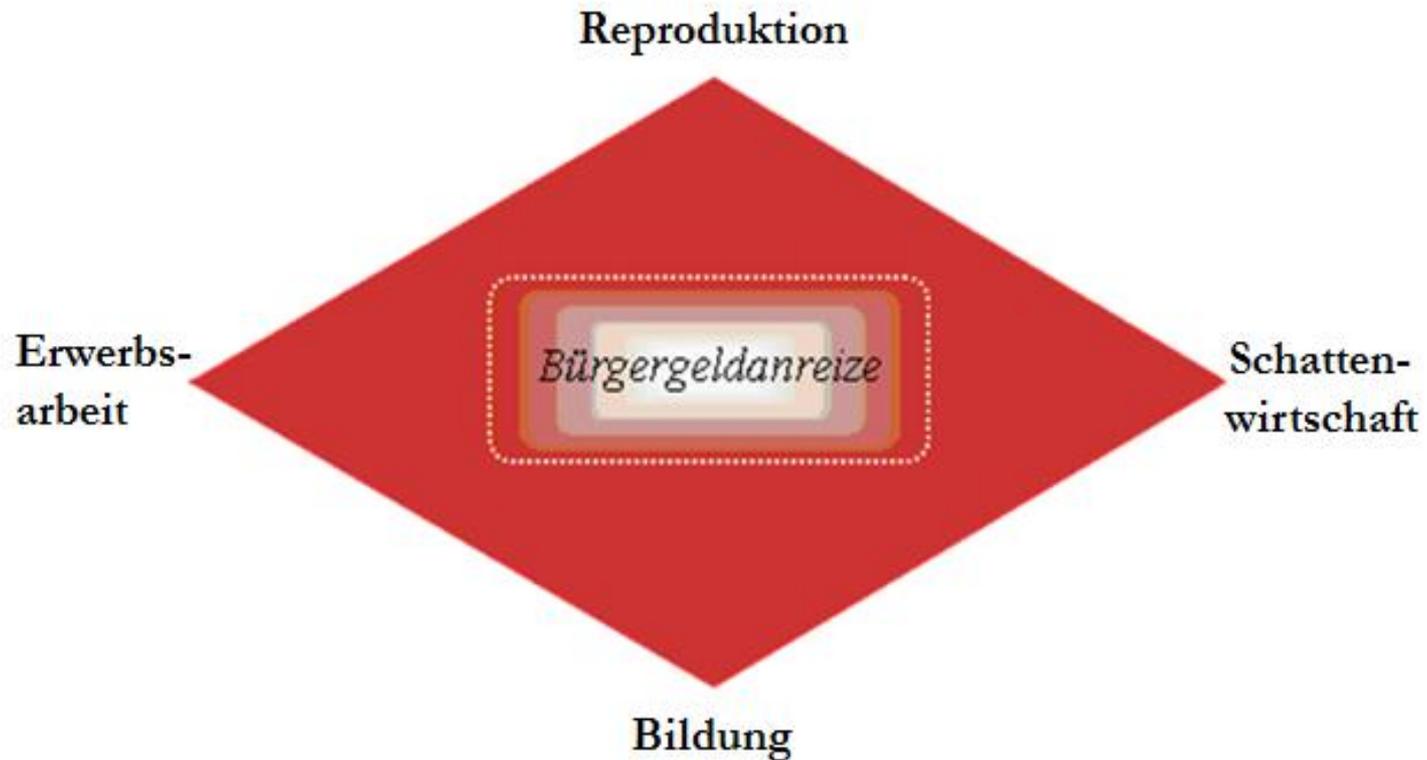
Quelle: Daten nach Keeley et al. (1978a), Keeley et al, (1978b), SRI International (1983)



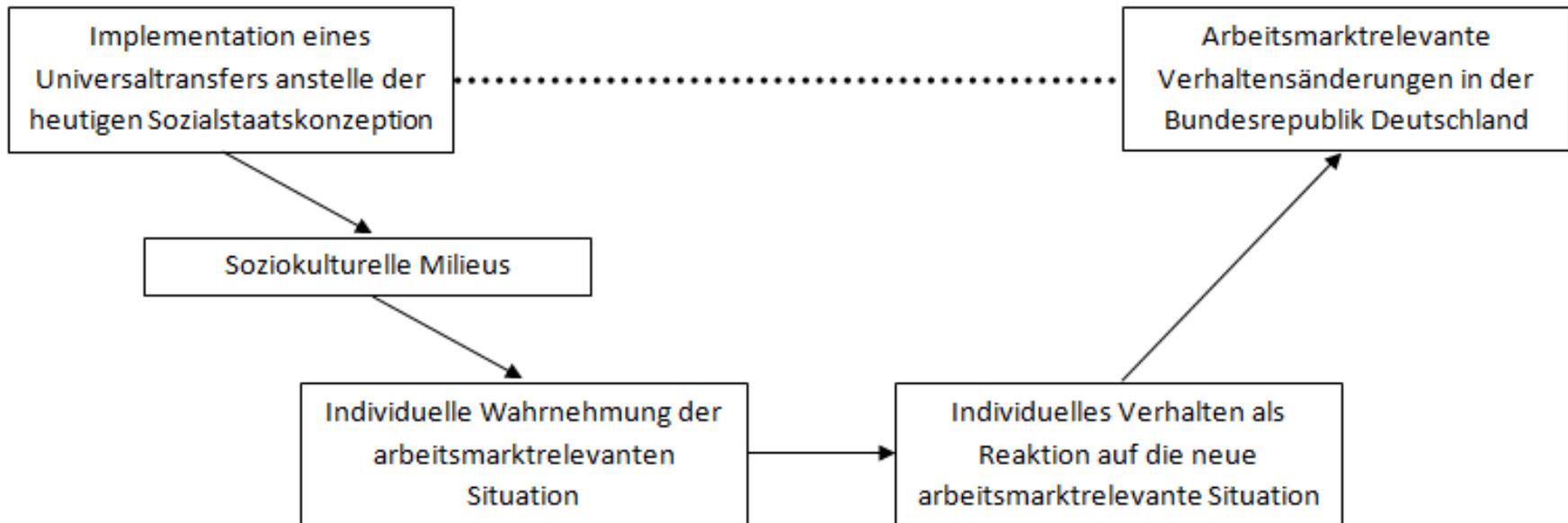
Was bleibt Ihnen außer Strand?



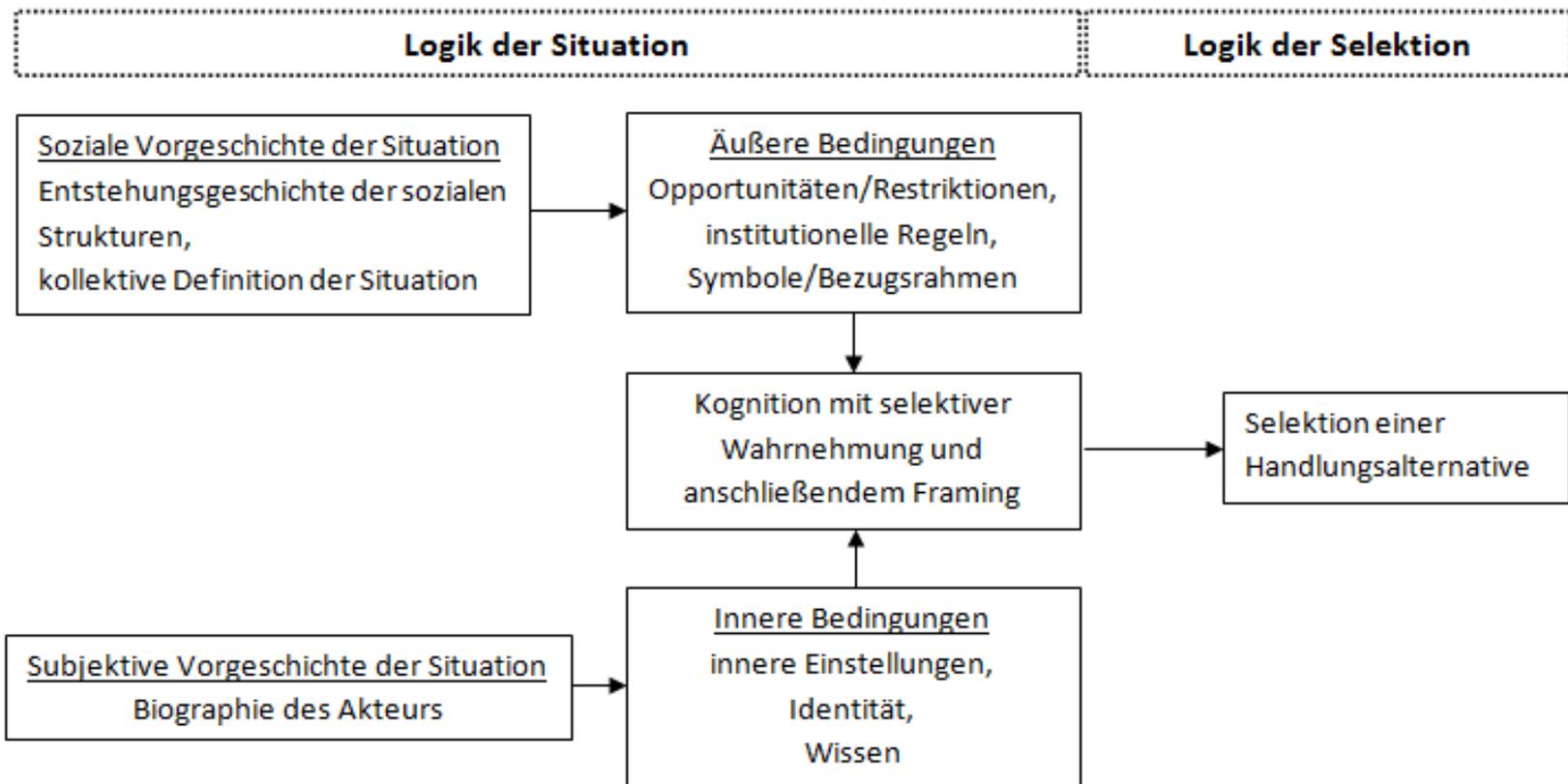
Das Anreizkarree des Bürgergeldes



Der methodologische Individualismus und Bürgergeld



Logik der Situation / Logik der Selektion



Quelle: In Anlehnung an Mayerl (2009), S. 19ff., Esser (1999), S. 241ff.

Eine Fallstudie – Arbeitsmarktrelevante Verhaltensänderungen junger gering Qualifizierter bei der Implementation eines Universaltransfers

Das Solidarische Bürgergeld als BGE-Paradigma

Gewähltes Szenario: $T = 0,5 \text{ zvE} - 600 \text{ € p. m.}$



Forschungsumfang Fallmanager in Thüringen & LSA

1. Unbereinigt: 101,8%
2. Bereinigt: 96,94%

Löschkriterien: Betreute Fälle,
 Abgleich Geschlecht, Abgleich Alter,
 Abgleich zweite Seite, Abgleich Schrift,
 Abgleich Stift → Löschen: Zufallsmodus

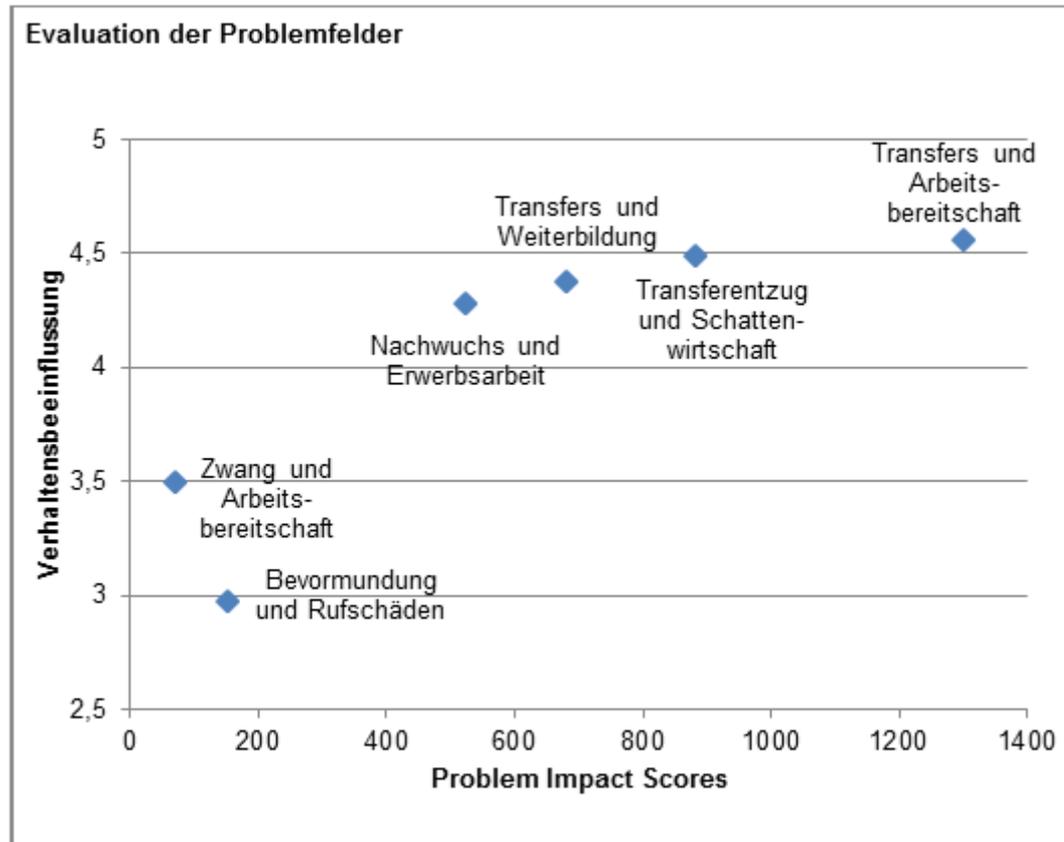
Thüringen	13126
Sachsen-Anhalt	21136
Gesamt	34262

Fragebogen A:	176
Fragebogen B:	176
Gesamt	352

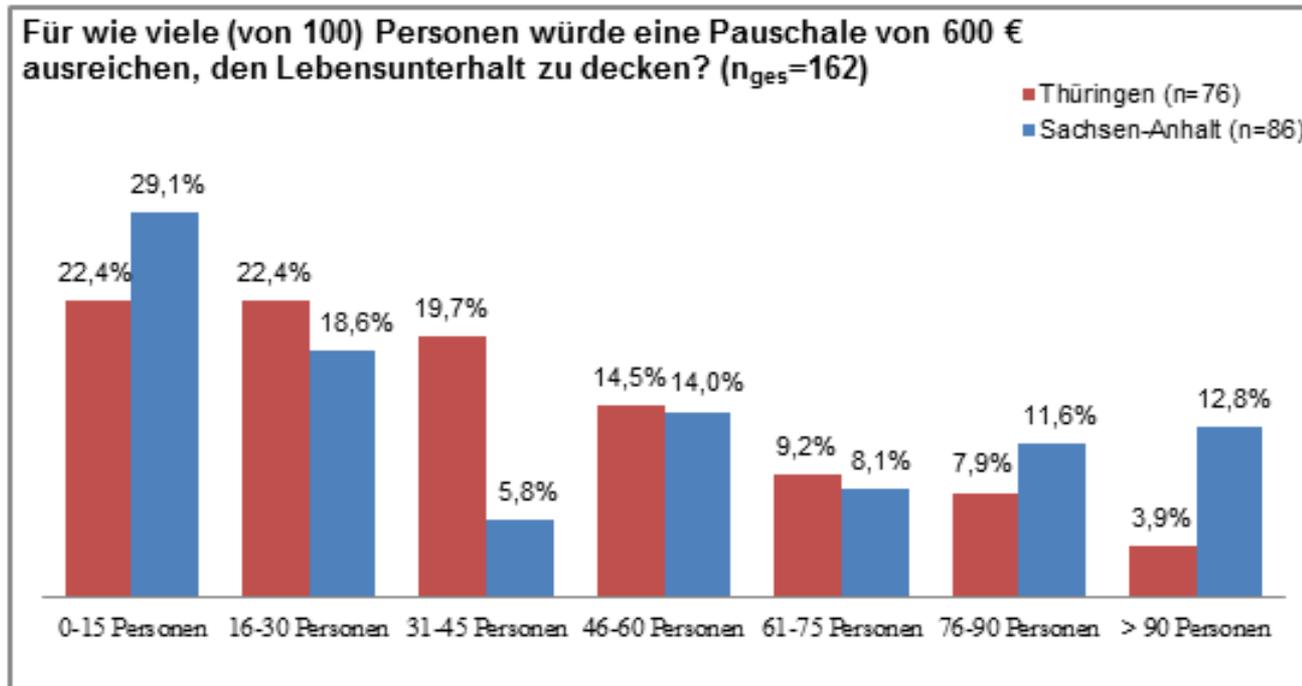
Männlich	73
Weiblich	244
Gesamt	317

18-35 Jahre	146
36-50 Jahre	128
über 50 Jahre	50
Gesamt	324

Festgestellte Probleme

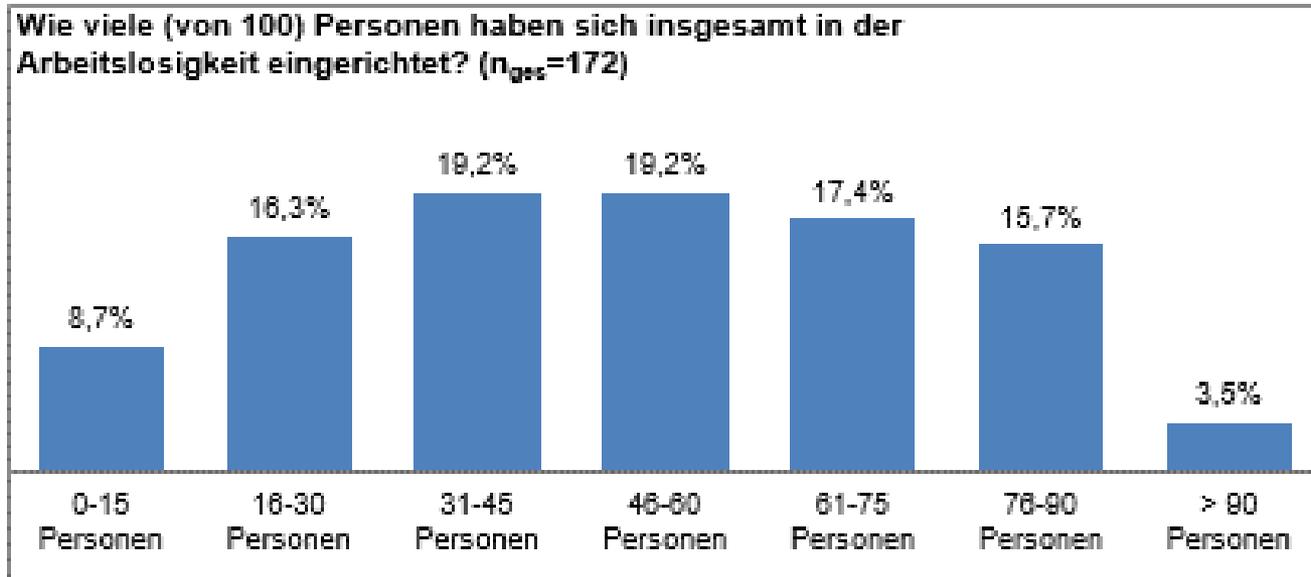


Geld als Anreiz



Personen ohne Schulabschluss und Ausreichen von 600 €: $r_{\text{Sp}}=0,275$, $\text{Sig}=0,00$
Personen länger als zwei Jahre arbeitslos und Ausreichen von 600 €: $r_{\text{Sp}}=0,173$, $\text{Sig}=0,03$

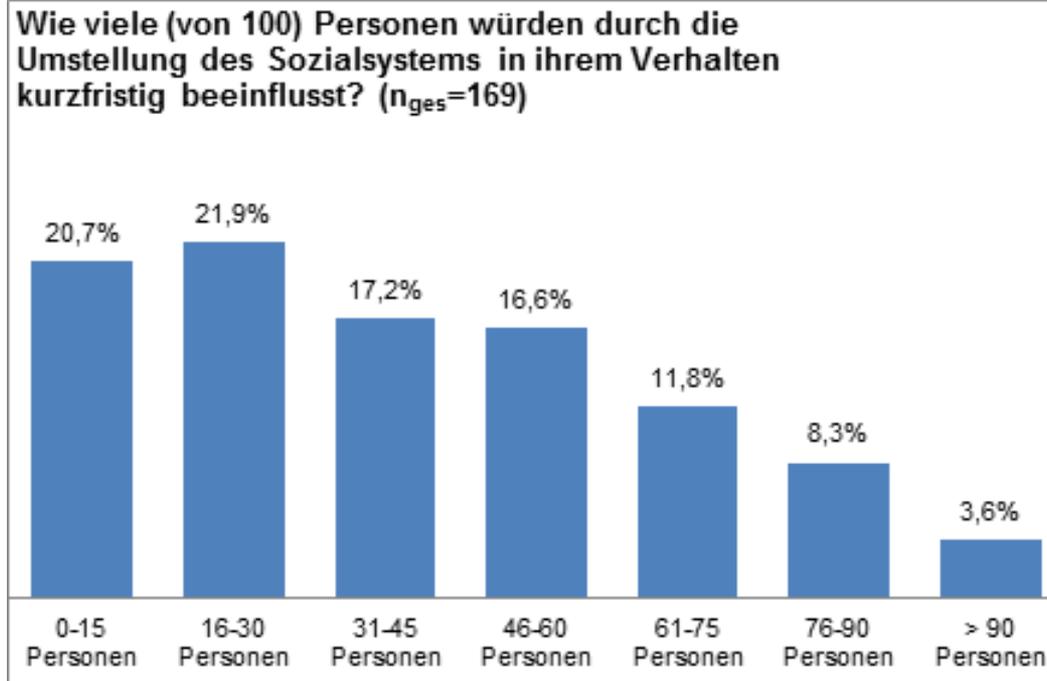
„Einrichtung“ in der Arbeitslosigkeit



Korrelationen

			Wie viele Personen haben sich insgesamt in der Arbeitslosigkeit eingerichtet?	
Spearman-Rho	Wie viele Personen erhalten möglicherweise ein zusätzliches Entgelt für Leistungen, die Ihnen nicht mitgeteilt werden?	Korrelationskoeffizient	,571**	
		Sig. (2-seitig)	,000	
		N	166	
	Bei wie vielen Personen ersetzt ein Hobby weitgehend die Erwerbstätigkeit?	Korrelationskoeffizient	,226**	
		Sig. (2-seitig)	,003	
		N	168	
	Wie viele Personen entscheiden sich für die Kindererziehung als primäre Aufgabe?	Korrelationskoeffizient	,309**	
		Sig. (2-seitig)	,000	
		N	171	
	Wie viele Personen möchten sich weiterbilden (z. B. einen Schulabschluss nachholen / eine Ausbildung beginnen etc.)?	Korrelationskoeffizient	-,160*	
		Sig. (2-seitig)	,037	
		N	171	
	Wie viele Personen suchen intensiv einen Arbeitsplatz?	Korrelationskoeffizient	-,227**	
		Sig. (2-seitig)	,003	
		N	169	
	Für wie viele Personen würde eine Fauschale von 600 € ausreichen, den Lebensunterhalt zu decken?	Korrelationskoeffizient	,172*	
		Sig. (2-seitig)	,029	
		N	161	
	Wie viele Personen äußern Ihnen gegenüber das Argument, die Sozialleistungen würden nicht ausreichen?	Korrelationskoeffizient	,357**	
		Sig. (2-seitig)	,000	
		N	171	
	**. Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).			
	*. Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).			

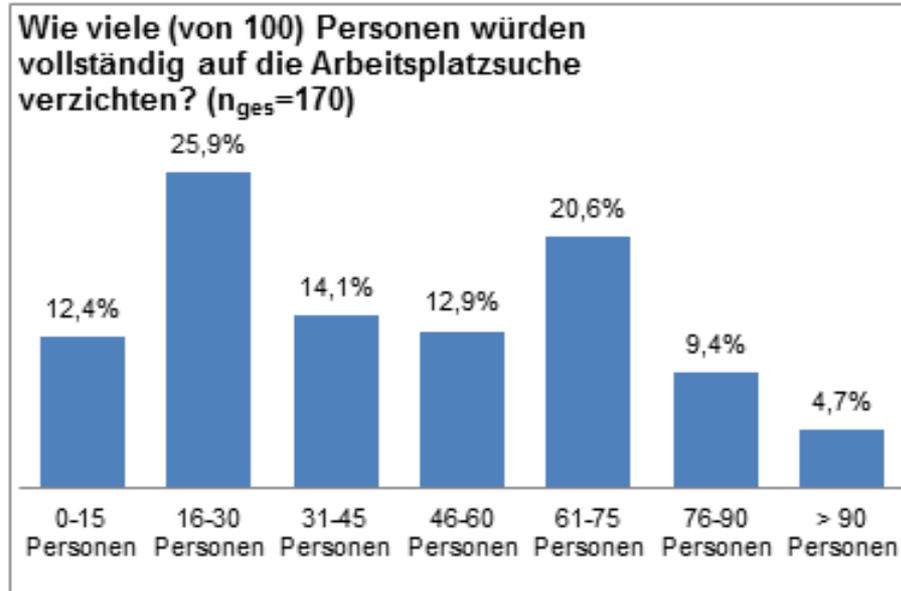
Umfang Verhaltensänderungen



Gruppenstatistiken					
	Bundesland	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Wie viele Personen würden durch die Umstellung des Sozialsystems in ihrem Verhalten kurzfristig beeinflusst?	Thüringen	85	3,06	1,734	,188
	Sachsen-Anhalt	84	3,26	1,729	,189

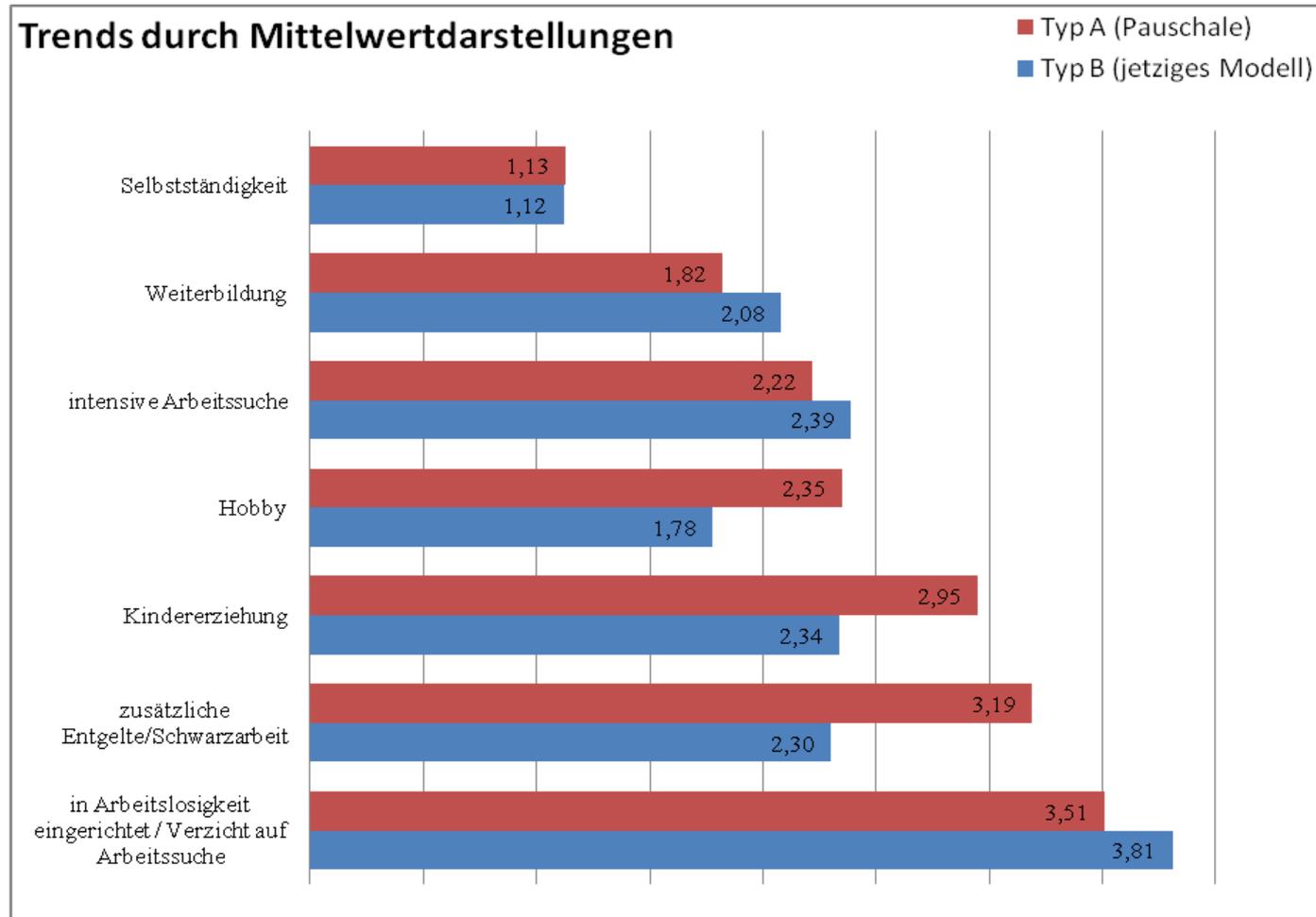
Mittelwert	3,16
Median	3
Modus	2
Standardabweichung	1,73
Perzentile	
25	2,00
50	3,00
75	4,00

Verzicht Arbeitsplatzsuche



- Verzicht Arbeitsplatzsuche und kein Schulabschluss: $r_{sp}= 0,218$, Sig=0,05**
- Verzicht Arbeitsplatzsuche und höchstens Hauptschulabschluss: $r_{sp}= 0,187$, Sig=0,05**
- Verzicht Arbeitsplatzsuche und Realschulabschluss: nicht signifikant, aber negativ**
- Verzicht Arbeitsplatzsuche und Langzeitarbeitslos: $r_{sp}= 0,269$, Sig=0,05**

Verhaltensänderungen (Mittelwerte der Items)

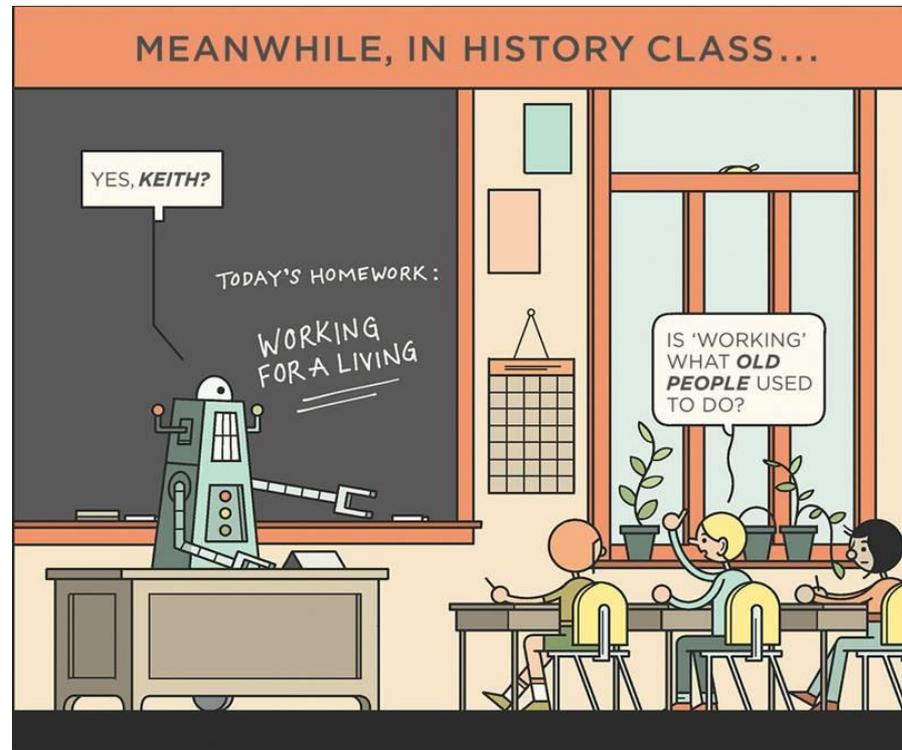


Fazit: Mit dem Grundeinkommen an den Strand?



... zumindest hat es schon einmal in Seattle-Denver geklappt! ;D

Vielen Dank!



Quelle: Keen (2018)